

# Projekt



## **Floorball Deutschland-Stützpunkt** für Nationalteams und Ausbildung (optional)

Verantwortlich:

Floorball-Verband Deutschland e.V.

**Moritz Moersch**  
Sportdirektor  
Ressort Auswahlen

## Einleitung

Die gestiegenen sportlichen Erwartungen an unsere Nationalteams erfordern einen stetig größer werdenden organisatorischen Aufwand. Zur Vereinfachung des organisatorischen Aufwands möchte Floorball Deutschland in Kooperation mit ortsansässigen Vereinen und lokalen Partnern Stützpunkte für Nationalteams aufbauen.

Die Kooperation beinhaltet eine feste Infrastruktur bestehend aus Sportstätte, Unterkunft, Verpflegung und, sofern notwendig, Transport vor Ort. Das Ziel der langfristig angelegten Kooperationen ist die Ermöglichung einer hohen Planungssicherheit und die Verringerung des organisatorischen Aufwands für Lehrgänge.

Optional soll die so geschaffene Infrastruktur auch für Ausbildungskurse und, wenn gewünscht, den Landesverbände als Landesstützpunkt für Regional- und Landesauswahlen zu Verfügung stehen.

## Grundlagen

### Konzept / Idee

#### **Allgemein**

- Pro Region mindestens einen Stützpunkt
- Langfristige Kooperation
- an IFF-Terminen verfügbar (an zwei bis vier Terminen pro Jahr)
- feste Infrastruktur bestehend aus Sportstätte, Unterkunft, Verpflegung und Transport vor Ort (falls notwendig)

#### **Ablauf Bestehen**

Der ortsansässige Verein übernimmt die Koordination zwischen den lokalen Partner und Floorball Deutschland. Zum 01. September meldet der ortsansässige Verein für die kommenden Termine im Februar und April bzw. zum 01. März für die Termine im September und November an Floorball Deutschland, wenn die vereinbarte Infrastruktur **nicht** zu den entsprechenden IFF-Terminen zu Verfügung steht.

Floorball Deutschland teilt zum 01. Oktober für die Termine im Februar und April bzw. zum 01. April für die Termine September und November die Nationalteams den Stützpunkten zu. Zu den selben Terminen, das heißt mindestens vier Monate im Voraus, erfolgt ggf. eine Absage, sofern ein Stützpunkt zu einem IFF-Termin nicht gebraucht wird.

Anschließend schließt Floorball Deutschland mit den lokalen Kooperationspartnern die entsprechende Verträge (z.B. Übernachtungsvertrag, Sportstättennutzungsvertrag). Eine vertragliche Bindung besteht ausschließlich zwischen Floorball Deutschland und den lokalen Partnern. Für die ortsansässigen Vereine entstehen keine vertraglichen Verpflichtungen.

#### **Regionale Aufteilung**

Region Nord umfasst Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern.

Region Ost umfasst Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Region Süd umfasst Bayern und Baden-Württemberg.

Region West umfasst Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland.

**Vorteile für die ortansässigen Vereine**

Für die Zeit, in der ein Stützpunkt besteht, darf sich der ortansässige Verein „Vereinsname‘: Floorball Deutschland-Stützpunkt für Nationalteams“ nennen. Floorball Deutschland verwendet die Stützpunkte für die Öffentlichkeitsarbeit und unterstützt die Vereine bei der Umsetzung für die vereinseigene Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem erhält der Verein ein repräsentatives Schild, um den Stützpunkt öffentlichkeitswirksam zu beschildern.

Darüber hinaus unterstützen die Nationalteams, die an den entsprechenden Terminen vor Ort sind, die Vereine bei der Umsetzung von besonderen Aktionen.

Zum Beispiel:

- Begleitung von Probetrainings für Kinder/Jugendliche durch Nationaltrainer
- Trainingsstunden für Vereinsmitglieder
- Presseaktivitäten/Fototerminen mit den Nationalteams
- Autogrammstunden
- Hospitationen bei den Nationalteams für Vereinstrainer
- Austausch mit den Nationaltrainern
- Vortrag von Nationaltrainern

**Anforderungen**

**Allgemein/Sonstiges:**

- möglichst kurze Wege, d.h. alles fußläufig erreichbar
- sofern notwendig: kostengünstiges, zeitarmes Transportkonzept (z.B. mit vereinseigenen Minibussen)
- Seminarraum für Theorie; optional mit Präsentationstechnik
- fester Ansprechpartner vom ortansässigen Verein; während den Terminen vor Ort erreichbar

**Sportstätten:**

- an min. zwei IFF-Terminen pro Jahr reservierte Sporthalle (42m x 22m)
- verfügbar Freitagabend bis Sonntagnachmittag; optional bereits ab Freitagmorgen
- Großfeldbande und Wettkampftore
- optional: weitere Wettkampftore, Mixed-Tore etc.
- optional: Zugang zu einem Krafraum, Außensportanlage
- optional: Langbänke, Schwedenkästen, Malstäbe etc.

**Unterkunft:**

- Massenunterkunft z.B. in Sporthallen, Vereinsheim etc. (bis 5€ / Nacht)
- Hostel/Jugendherberge/Hotel (bis 30€ / Nacht)
- Kapazität für min. 25 Spieler und 8 Betreuer (getrennte Unterkunft möglich); Betreuer immer in Hostel o.ä.

**Verpflegung:**

- Sportlergerechte Ernährung
- individuell abstimmbare (zeitlich und inhaltlich); z.B. entsprechende Verpflegung für Allergiker
- bis 20 € / Tag

**Richtwerte für Unterkunft und Verpflegung (inkl. Hallenmiete)**

Übernachtung im Hostel/Jugendherberge/Hotel:

Gesamtkosten pro Person für 2-tägigen Lehrgang (Fr Abend – So Mittag)	70 – 100 €
Gesamtkosten pro Person für 3-tägigen Lehrgang (Do Abend – So Mittag)	100 – 130 €

Übernachtung in einer Massenunterkunft:

Gesamtkosten pro Person für 2-tägigen Lehrgang (Fr Abend – So Mittag)	50 – 70 €
Gesamtkosten pro Person für 3-tägigen Lehrgang (Do Abend – So Mittag)	70 – 90 €

## **Aufbau der Stützpunkte**

### **Vorgehensweise**

Der ortsansässige Kooperationsverein erstellt einen Vorschlag für eine Lehrgangsinfrastruktur, der Sportstätte, Unterkunft, Verpflegung und örtlichen Transport (sofern notwendig) gemäß den Anforderungen umfasst.

Floorball Deutschland sichtet alle eingebrachten Vorschläge und bringt ggf. Änderungswünsche an. Anschließend wird zwischen Floorball Deutschland und dem ortsansässigen Verein der weitere Ablauf vereinbart.

Entsprechend dem Konzept erzielt der ortsansässige Verein mit den Kooperationspartnern eine grundsätzliche Übereinkunft über eine langfristige Zusammenarbeit, die insbesondere frühzeitige Reservierungsmöglichkeiten beinhaltet.

Anschließend werden zwischen Floorball Deutschland, dem ortsansässigen Verein und den Kooperationspartnern die Details geklärt. Wenn eine Einigung erzielt wird, erfolgt der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung.

### **Fristen und Termine**

09. Februar 2015:	Ausschreibung
01. April 2015:	Meldung der interessierten Vereine; Eingabe Konzept
April – August 2015:	Gemeinsame Klärung der Details; Gespräche mit Kooperationspartner
01. September 2015:	Abschluss Kooperationsvereinbarung, Beginn der Kooperation
01. Oktober 2015:	Erste Zuteilung der Nationalteams auf die Stützpunkte
05. – 07. Februar 2016:	Erstes IFF-Wochenende an den Stützpunkten

## **Optional: Ausbildungszentrum und Landesstützpunkt**

### **Ausbildungszentrum**

Eine parallele Durchführung von Ausbildungskursen und Lehrgänge des Nationalteams bietet für die Kursteilnehmer eine ideale Kombination aus Theorie und Praxis (z.B. Trainingsbeobachtungen, Hospitationen).

Zusätzliche Anforderung als Ausbildungszentrum:

- überwiegend an den IFF-Terminen, parallel zu den Lehrgängen der Nationalteams
- Zusätzliche Kapazität für ca. 20 Personen- Seminarraum inkl. Technik
- Kostengünstige Übernachtung und Verpflegung für die Kursteilnehmer

### **Landesstützpunkt**

In Absprache mit den Kooperationspartnern und auf Wunsch der jeweiligen Landesverbände kann die vereinbarte Infrastruktur auch den Regional- und Landesauswahlen zu Verfügung gestellt werden.

Kontakt für Fragen, Anregungen und Interessensbekundungen:

### **Moritz Moersch**

Sportdirektor  
Floorball Deutschland

Mail: [m.moersch@floorball.de](mailto:m.moersch@floorball.de)